

JAHRESBERICHT 2024

GRUSSWORT

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer, liebe Freundinnen und Freunde von HUMAN HELP NETWORK,

das Jahr 2024 war ein bewegendes Jahr für unseren Verein. In einer Zeit, die vielerorts von Unsicherheiten geprägt ist, durften wir erleben, wie aus Ihrer Unterstützung konkrete Perspektiven entstanden sind – Perspektiven auf Bildung, auf Sicherheit, auf ein selbstbestimmtes Leben.

Unsere Arbeit basiert auf dem Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen, und auf der engen Zusammenarbeit mit unseren erfahrenen lokalen Partnerorganisationen. Gemeinsam konnten wir bestehende Programme erfolgreich weiterführen, neue Bildungsinitiativen auf den Weg bringen und zahlreiche Kinder durch gezielte Unterstützung stärken. Dabei war es uns stets wichtig, nicht nur kurzfristige Verbesserungen zu schaffen, sondern vor allem nachhaltige Wege in die Eigenständigkeit zu eröffnen.

Gleichzeitig war 2024 für uns auch ein Jahr der besonderen Herausforderungen: Der Tod unseres Gründers und langjährigen Vorsitzenden Ewald Dietrich war für uns alle ein tiefer Einschnitt. Er hat die Ausrichtung und Haltung von HUMAN HELP NETWORK über Jahrzehnte maßgeblich geprägt. Mit seinem Verlust verbunden war eine Phase der Konsolidierung und der Neuorientierung, die wir mit großem Engagement und einem starken Team gemeistert haben.

Besonders stolz sind wir darauf, dass unsere Projekte nicht als Einbahnstraße verstanden werden, sondern durch aktive Beteiligung der Begünstigten getragen werden. Kinder und Jugendliche gestalten ihre Zukunft selbst – wir dürfen sie auf diesem Weg begleiten und unterstützen.

Qualität, Transparenz und Wirksamkeit bleiben auch in herausfordernden Zeiten die Grundlagen unserer Arbeit. Unsere erneute Auszeichnung mit dem DZI-Spendensiegel bestätigt, dass wir Ihre Spenden sorgfältig und verantwortungsbewusst einsetzen.

Unser Dank gilt allen, die unser Engagement mittragen – ob als langjährige Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter oder als neue Unterstützende. Sie sind Teil eines Netzwerks, das Kindern weltweit Chancen eröffnet und Perspektiven schafft.

Mit Zuversicht und neuer Kraft blicken wir auf das Jahr 2025. Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam daran arbeiten, dass jedes Kind die Möglichkeit erhält, seine Zukunft selbst in die Hand zu nehmen – weil Kinder Rechte haben.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Malte Wolf

Vorsitzender

HUMAN HELP NETWORK e.V.

Anlage(n):

Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung

ERINNERUNG AN EWALD DIETRICH, UNSEREN GRÜNDER UND LANGJÄHRIGEN VORSITZENDEN

Im Jahr 2024 mussten wir Abschied nehmen von unserem Gründer und langjährigen Vorsitzenden Ewald Dietrich, der im Alter von 66 Jahren verstorben ist.

Sein unermüdliches Engagement, seine tiefe Überzeugung von der Unantastbarkeit der Kinderrechte und seine visionäre Kraft haben die Arbeit von HUMAN HELP NETWORK seit der Gründung im Jahr 1990 maßgeblich geprägt.

Ewald Dietrich setzte sich über Jahrzehnte hinweg mit großem persönlichem Einsatz dafür ein, benachteiligten Kindern und Jugendlichen neue Perspektiven zu eröffnen. Sein Anliegen war es stets, nicht kurzfristige Hilfe zu leisten, sondern nachhaltige Unterstützung zu ermöglichen, die Selbstständigkeit fördert und Würde bewahrt.

Die Werte, die er verkörperte – Integrität, Mitmenschlichkeit und Beharrlichkeit – prägen HUMAN HELP NETWORK bis heute und werden auch in Zukunft die Grundlage unserer Arbeit bleiben.

Wir sind dankbar, dass wir so lange mit ihm zusammenarbeiten durften. Sein Lebenswerk verpflichtet uns, sein Vermächtnis mit Respekt und Verantwortung weiterzuführen.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen, die ihm freundschaftlich verbunden waren.

In tiefer Dankbarkeit und Erinnerung

Der Vorstand, die Mitglieder und alle Mitarbeitenden

1. DARSTELLUNG DER ORGANISATION

Profil

HUMAN HELP NETWORK (HHN) wurde 1990 in Mainz gegründet, um die Umsetzung und Sicherung der Kinderrechte weltweit zu fördern. Seit mehr als drei Jahrzehnten engagieren wir uns dafür, benachteiligten Kindern, Jugendlichen und ihren Familien Perspektiven für ein eigenständiges und würdevolles Leben zu eröffnen. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Unterstützung nachhaltiger Entwicklungen und die gezielte Förderung von Selbstständigkeit – durch Zugang zu Bildung, psychosoziale Stärkung und Kinderschutz.

Unsere Projekte werden stets in enger Zusammenarbeit mit erfahrenen lokalen Partnerorganisationen durchgeführt, die die kulturellen, sozialen und politischen Rahmenbedingungen vor Ort genau kennen. Durch diesen partnerschaftlichen Ansatz gelingt es, langfristige Wirkungen zu erzielen und die Eigenverantwortung der Begünstigten zu stärken.

Leitbild und Strategie

Unser Handeln folgt der Überzeugung: „Weil Kinder Rechte haben.“

Wir setzen uns dafür ein, dass Kinder weltweit in einem sicheren Umfeld aufwachsen, Zugang zu Bildung erhalten und ihre Zukunft aktiv gestalten können.

Ziel unserer Arbeit ist es nicht, kurzfristige materielle Hilfe zu leisten, sondern langfristige Perspektiven zu schaffen, die ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen. Unsere strategischen Schwerpunkte liegen auf:

- der Förderung von Bildungsprogrammen,
- dem Ausbau von Kinderschutzmaßnahmen,
- der Stärkung psychosozialer Unterstützung,
- der konsequenten Zusammenarbeit mit lokalen Partnern.

Unsere Projekte sind so angelegt, dass sie Abhängigkeiten vermeiden und stattdessen gezielt Selbstständigkeit fördern. Transparenz, Wirksamkeit und eine sparsame Mittelverwendung sind dabei zentrale Prinzipien, an denen wir unsere Arbeit kontinuierlich messen.

2. BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEIT IM BERICHTSJAHR

Im Jahr 2024 konnte HUMAN HELP NETWORK e.V. Projekte mit einem Gesamtvolumen von insgesamt **1.372.972,13 Euro** umsetzen. Der geografische Schwerpunkt der geförderten Maßnahmen lag in Ruanda, Thailand und Uganda.

In **Ruanda** (Projektvolumen: 211.556,18 Euro) arbeiten wir mit der STRIVE Foundation Rwanda zusammen. STRIVE ist eine innovative und angesehene Organisation mit großer Sachkunde. Sie ist gut vernetzt zwischen Zivilgesellschaft, den Behörden und den Menschen im Projektgebiet.

In den Distrikten Rusizi und Nyamasheke fördern wir dauerhaft ~1.000 Kinder und Jugendliche in ~ 300 Kinderhaushalten, sind für das Schulgeld und die Krankenversicherung aufgekommen und haben geholfen, den landwirtschaftlichen Alltag zu Hause zu gestalten und die Ernteerträge zu steigern. Im Programm „Child Headed Households“ werden Kinder betreut, die nach dem Tod oder der dauerhaften Abwesenheit der Eltern allein aufwachsen müssen. Diese Kinder stehen vor einer Aufgabe, auf die sie niemand vorbereitet hat. Sie müssen ihren Alltag selbst organisieren, zur Schule gehen, etwas zu Essen auf den Tisch bringen, sich vertragen und ihre Trauer bewältigen.

Das Programm gibt es seit 2005 und bisher haben über 1.900 unterstützte minderjährige ruandische Familiengemeinschaften durch unser Engagement ihren festen Platz in der Gesellschaft gefunden.

Wir haben früh erkannt, dass die Landwirtschaft einer der entscheidenden Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben ist. Unsere Agronomen schulen die Kinderfamilien in produktiven, Ressourcen schützenden landwirtschaftlichen Praktiken und Saatgutaufzucht sowie in nachhaltiger Viehwirtschaft. Wir schützen somit das Stück Land, das die Kinder besitzen, und zeigen, wie signifikante Ertragssteigerungen möglich sind, um ein angemessenes Auskommen für den Lebensunterhalt zu verdienen.

Das Programm „Child Headed Households“ hilft Kindern und Jugendlichen, die Fähigkeiten und die Denkweise zu entwickeln, die sie benötigen, um den heutigen Herausforderungen erfolgreich gegenüberzutreten. Aktuell entwickeln wir diesen Ansatz und auch das Projekt „Women Economic Empowerment“ weiter. Hier werden 194 alleinerziehende Mütter gefördert, sich zu selbstständigen Kooperativen zusammen zu tun um diese auf einem guten und wirtschaftlich erfolgreichen, selbständigen

Weg zu begleiten. Dadurch werden ca. 590 Kinder und Jugendliche über ihre Eltern gefördert und erhalten wieder Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung.

Mit dem Projekt ASRHR (Adolescence, Sexual Reproductive Health and Rights) fördern wir Aufklärungsprojekte an 18 Sekundarschulen und 4 Dorfgemeinschaften für Jugendliche zwischen 10 und 19 Jahren mit jährlich ~ 11.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Die Themen der einzelnen Kurse sind Umgang mit häuslicher Gewalt, Sexuaufklärung und Verhütung, Drogenmissbrauch und Konfliktbewältigungstraining. Darüber hinaus erhalten 101 junge Frauen, aus besonders schwierigen Lebenslagen, die Möglichkeit einer Kurzzeit-Berufsausbildung.

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Hauptbüro unseres lokalen Partners STRIVE Foundation in Kigali fördern wir den Betrieb eines Vorschulkindergartens ECDC (Early Childhood Development Center) und einer Grundschule mit insgesamt 514 Kindern. Unser Ziel ist es, diesen Bildungscampus im District Gasabo weiterzuentwickeln, der als offene Bildungseinrichtung auch den ärmsten und bildungsfernen Bevölkerungsgruppen offensteht.

In **Thailand** (Projektvolumen: 427.740,28 Euro) arbeiten wir mit unserer Schwesterorganisation Human Help Network Foundation Thailand (HHNFT) zusammen. HHNFT ist seit vielen Jahren etablierter Akteur im Bereich Kinderschutz und eng mit lokalen Behörden, Bildungseinrichtungen und zivilgesellschaftlichen Akteuren vernetzt.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Provinz Chonburi, insbesondere in der Touristenstadt Pattaya. Der Boom des Massentourismus bringt zwar wirtschaftliche Vorteile, führt jedoch auch zu erheblichen sozialen Herausforderungen wie Armut, Migration und der Ausbeutung von Kindern. Besonders betroffen sind Kinder und Jugendliche in prekären Lebensverhältnissen, die dringend Schutz, Bildung und Perspektiven benötigen.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, wurde bereits 2008 unser Kinderschutzprogramm ins Leben gerufen. Es setzt auf vier ineinandergreifende Bereiche: Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sind im Rahmen der Straßensozialarbeit regelmäßig an Brennpunkten im Einsatz, um gefährdete Kinder zu identifizieren, erste Hilfe zu leisten und eine stabile Beziehung aufzubauen. Für Kinder in akuten Krisensituationen stellt das innerstädtische Drop-In Center einen sicheren Rückzugsort dar. Hier erhalten sie Schutz, Verpflegung, medizinische Versorgung und psychosoziale Begleitung.

Ein weiterer zentraler Baustein ist das Learning Center, das sich insbesondere an Kinder aus Wanderarbeiterfamilien richtet, die in informellen Camps auf Baustellen leben. Diese Einrichtung ermöglicht den Zugang zu schulischer Bildung und unterstützt die soziale Integration der Kinder.

Das Kinderschutzzentrum CPDC (Child Protection and Development Center) wiederum bietet bis zu 80 besonders gefährdeten Kindern einen sicheren und stabilen Lebensort, an dem sie schulisch, emotional und sozial individuell begleitet werden.

Darüber hinaus legen wir großen Wert auf Präventionsarbeit. Mit gezielten Aufklärungsmaßnahmen erreichen wir jährlich rund 1000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Ziel ist es, über Risiken wie Gewalt und Ausbeutung aufzuklären und das gesellschaftliche Bewusstsein für den Schutz von Kindern zu stärken.

Insgesamt profitieren jährlich rund [1.500] Kinder von den Maßnahmen unseres Kinderschutzprogramms. Durch regelmäßige Fortbildungen unseres Fachpersonals stellen wir sicher, dass die Angebote wirksam bleiben und den sich wandelnden Herausforderungen begegnen können.

Das dritte, gewichtige Projektland ist **Uganda** (Projektvolumen 85.620,82 Euro). Mit der Förderung des psychosozialen Kinderschutz- und Bildungsprogrammes in Kamuli zielen wir darauf ab, die Lebensbedingungen von Frauen und Mädchen in der ländlichen Region Kamuli/Buyende nachhaltig zu verbessern und ihre Rechte zu stärken. Die Projekte werden über die Salesianer Don Boscos umgesetzt. Es stehen Initiativen im Mittelpunkt, die den Zugang zu Bildung, Gesundheitsförderung, wirtschaftlicher Selbstständigkeit und sozialer Integration ermöglichen. Besonderes Augenmerk liegt auch hier auf der Förderung ökologischer Landwirtschaft, um die Umwelt zu schonen und gleichzeitig die Lebensgrundlagen der Gemeinschaft zu sichern. Unser Ziel ist es, eine nachhaltige Veränderung herbeizuführen und Frauen sowie Mädchen die Möglichkeit zu geben, aktiv zur Entwicklung ihrer Gemeinschaften beizutragen. Ein zentraler Bestandteil des Programms ist die psychosoziale Unterstützung der Begünstigten, die häufig mit Herausforderungen wie Armut, Diskriminierung und Gewalt konfrontiert sind. In Kamuli erhalten 65 junge Frauen ein Berufsausbildungsstipendium, 20 von diesen jungen Frauen erhalten nach der Ausbildung Unterstützung bei der Arbeitsmarktintegration (wenn sie ein Jahr nach der Ausbildung noch keine Anstellung hatten), 134 Familien erhalten Unterstützung durch Kooperativenförderung und 166 junge Frauen profitieren von unserem Aufklärungsprogramm. Des Weiteren unterstützen wir die Arbeit der dortigen Salesianer bei der Schulsozialarbeit mit einer Sozialarbeiterin und den Betrieb des Jugendzentrums.

Im Norden von Uganda unterstützen wir die Salesianer Don Bosco beim Bau eines Brunnens in einem der von uns teilfinanzierten Kindergärten im Flüchtlingslager Palabek. Außerdem konnten wir im Rahmen unseres Gesundheit- und Hygieneprogramms den Neubau einer Latrinenanlage ermöglichen.

In **Südafrika** (Projektvolumen: 74.825,36 Euro) wurde die iThemba-Schule unterstützt. Neben dringend nötiger Reparaturarbeiten an der Vorschule konnte ein Stipendienprogramm eingeführt werden, um Kindern aus einkommensschwachen Familien den Schulbesuch zu ermöglichen.

Im Rahmen unseres **entwicklungspolitischen Bildungsprogramms in Deutschland** konnten wir 129 individuelle Schulpartnerschaften von Schulen aus dem gesamten Bundesgebiet intensiv begleiten (Projektvolumen: 573.229,49 Euro). Diese Schulen engagieren sich nicht nur finanziell durch die Teilnahme an der Aktion Tagwerk, sondern auch inhaltlich im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Durch gezielte pädagogische Begleitung und den Fokus auf Globales Lernen werden Schülerinnen und Schüler für globale Zusammenhänge sensibilisiert und zur Mitgestaltung einer gerechteren Welt ermutigt. Die Verbindung von entwicklungspolitischem Engagement und Bildung ist dabei zentraler Bestandteil unseres ganzheitlichen Ansatzes.

3. MITTELHERKUNFT

Die Arbeit von HUMAN HELP NETWORK wird maßgeblich durch die großzügige Unterstützung von Spenderinnen und Spendern ermöglicht. Unser Finanzierungsmix basiert auf unterschiedlichen Quellen, die gemeinsam eine stabile Grundlage für die Umsetzung unserer Projekte und Programme bilden.

Im Jahr 2024 standen uns Mittel in Höhe von insgesamt **1.629.067,37 Euro** zur Verfügung. Diese gliedern sich wie folgt:

Geld- und Sachspenden

Einnahmen aus Geld- und Sachspenden unserer Unterstützerinnen und Unterstützer beliefen sich im Jahr 2024 auf insgesamt **655.115,92 Euro**. Darunter sind sowohl freie Spenden, die wir dort einsetzen können, wo die Unterstützung aktuell am dringendsten benötigt sowie zweckgebundene Spenden, die gezielt einzelnen Programmen oder Projekten zugewiesen sind.

Zuwendungen anderer Organisationen

Einnahmen aus zweckgebundener Förderung durch andere Organisationen beliefen sich im Jahr 2024 auf insgesamt **917.950,28 Euro**. Die Summe setzt sich wie folgt zusammen:

- **help alliance gGmbH**, die das Programm in Thailand mit einer Förderung in Höhe von **80.000,00 Euro** unterstützt hat.
- **SHE Informationstechnologie AG**, die das Programm in Südafrika mit einer Förderung in Höhe von **70.000,00 Euro** unterstützt hat.
- **BDSK Handels GmbH**, die das Programm in Ruanda mit einer Förderung in Höhe von **30.000,00 Euro** unterstützt hat.
- **Stiftung Tagwerk**, die das Programm in Ruanda und Uganda sowie die Schulpartnerschaften mit insgesamt **737.950,28 Euro** unterstützt hat.

Sonstige Einnahmen

Einnahme aus Bußgeldzuweisungen, Erbschaften, Kapitalerträgen und Leistungsentgelten beliefen sich im Jahr 2024 auf insgesamt **56.001,17 Euro**.

4. MITTELVERWENDUNG

HUMAN HELP NETWORK setzt die anvertrauten Mittel verantwortungsvoll und zielgerichtet ein. Unser oberstes Ziel ist es, eine größtmögliche Wirkung für Kinder und Jugendliche zu erzielen, indem wir die uns zur Verfügung stehenden Ressourcen effizient in nachhaltige Projekte investieren.

Ausgabenstruktur

Im Jahr 2024 beliefen sich unsere Gesamtausgaben auf **1.526.379,28 Euro**. Die Ausgaben gliedern sich wie folgt:

- **Programmkosten**

Der größte Teil unserer Ausgaben floss direkt in unsere Projekte sowie deren Begleitung. Insgesamt beliefen sich diese Ausgaben in diesem Bereich auf **1.372.972,13 Euro**, was **90%** unserer Gesamtausgaben entspricht. Davon wurden für die Programmförderung **1.016.472,14 Euro** aufgewendet, für die Programmbegleitung **305.771,43 Euro**, für Programmreisekosten **20.705,06 Euro** und für die Programmverwaltung **30.023,50 Euro**.

- **Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit:**

Um das Bewusstsein für Kinderrechte zu stärken und neue Unterstützende für unsere Arbeit zu gewinnen, investierten wir **77.786,77 Euro (5%)** in Informations- und Kampagnenarbeit.

- **Verwaltungsausgaben:**

Für die Verwaltung unserer Organisation, einschließlich Buchhaltung, Personalverwaltung und Qualitätssicherung, wurden **75.620,39 Euro (5%)** aufgewendet.

Die ausführliche Rechnungslegung mit Erläuterungen ist diesem Jahresbericht als Anlage beigelegt.

Maßnahmen zur Sicherstellung effizienter Mittelverwendung

Zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit unserer Arbeit haben wir folgende Maßnahmen etabliert:

- Regelmäßige interne und externe Überprüfung der Projektabrechnungen.
- Jährliche unabhängige Wirtschaftsprüfung.
- Effiziente Strukturen und Digitalisierung von Verwaltungsprozessen.

- Enge Abstimmung und laufende Erfolgskontrollen in der Zusammenarbeit mit unseren lokalen Partnerorganisationen.

Durch diese Maßnahmen stellen wir sicher, dass jeder investierte Euro möglichst wirkungsvoll eingesetzt wird und nachhaltig dazu beiträgt, Kindern und Jugendlichen neue Chancen zu eröffnen.

Vergütung der Geschäftsführung

Die Vergütung der Geschäftsführung wird durch die Mitgliederversammlung festgesetzt und regelmäßig anhand eines Vergleichs mit gemeinnützigen Organisationen vergleichbarer Größe und Aufgabenstruktur überprüft. Sie orientiert sich an den Grundsätzen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit und steht in einem angemessenen Verhältnis zu den satzungsgemäßen Aufgaben der Organisation. Im Jahr 2024 betrug die jährliche Gesamtvergütung der Geschäftsführung **73.000 Euro**. Weitere geldwerte Vorteile wurden nicht gewährt. Eine unangemessene Vergütung ist ausgeschlossen

5. TRANSPARENZ UND GOVERNANCE

Transparenz, Verantwortung und Vertrauen sind die tragenden Säulen der Arbeit von HUMAN HELP NETWORK (HHN). Wir verstehen die uns anvertrauten Mittel als Verpflichtung, Projekte wirkungsorientiert, nachvollziehbar und wirtschaftlich zu gestalten. Als gemeinnütziger Verein handeln wir nach klaren Grundsätzen, lassen unsere Arbeit regelmäßig prüfen und orientieren uns an den anerkannten Standards des DZI-Spendensiegels, das wir seit vielen Jahren tragen.

Organisationsstruktur

HHN ist als eine selbstständige und unabhängige Kinderrechtsorganisation mit Sitz in Mainz. Der Verein ist unter der Vereinsregister-Nummer VR 2540 beim Amtsgericht Mainz eingetragen und durch aktuellen Freistellungsbescheid des Finanzamts Mainz für Körperschaften als unmittelbar gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt (Steuernummer: 26/674/09332).

HHN ist weder Teil eines Dachverbandes noch einer übergeordneten Organisation und unterhält keine nationalen oder internationalen Untergliederungen. In Kigali (Ruanda) unterhält HHN ein Büro bei unserem lokalen Partner STRIVE Foundation Rwanda, in Pattaya (Thailand) arbeitet unser Schwesterverein, die Human Help Network Foundation Thailand als juristisch selbstständige Partnerorganisation.

Aktuell hat HHN 13 ordentliche Mitglieder und 906 fördernde Mitglieder, die mit ihrer regelmäßigen Unterstützung die Grundlage für eine planbare und nachhaltige Projektarbeit schaffen. Die Mitgliederversammlung ist das oberste Aufsichtsorgan und tagt regulär einmal im Jahr. Alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden sind zur Teilnahme eingeladen. Der Vorstand wird alle vier Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt und setzt sich derzeit wie folgt zusammen:

- Malte Wolf (Vorsitzender)
- Katrin Pulipara und Karl Römer (stellvertretende Vorsitzende)

Alle Mitglieder des Vorstands sind unabhängig voneinander, weder verwandt noch verschwägert. Grundlegende strategische Entscheidungen trifft der Vorstand auf Basis einer jährlich von der Mitgliederversammlung verabschiedeten Rahmenplanung. Diese bildet die verbindliche Grundlage für alle inhaltlichen und finanziellen Entscheidungen des Kalenderjahres.

Mitarbeitende, Vergütung und Richtlinien

Im Jahr 2024 wurde unsere Arbeit getragen von 8 hauptamtlichen Mitarbeitenden (in Vollzeit und Teilzeit), 3 ehrenamtlich Aktiven in der Vereinsarbeit sowie 2 Freiwilligen im Rahmen des „weltwärts“-Programms in Thailand. Die Vergütung der hauptamtlichen Mitarbeitenden erfolgt nach TV-L Rheinland-Pfalz (TV-L8 bis TV-L12).

Zur Absicherung ordnungsgemäßer Abläufe und zur Risikominimierung gilt eine vom höchsten Vereinsorgan beschlossene Zeichnungsrichtlinie: Zahlungsanweisungen, Verträge und Kontovollmachten erfordern grundsätzlich die Zustimmung von zwei zeichnungsberechtigten Personen (Vier-Augen-Prinzip).

Für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in Deutschland wie auch bei unseren Partnerorganisationen ist unsere Kinderschutzrichtlinie bindend. Sie verpflichtet alle Beteiligten zu einem verantwortungsvollen, sicheren Umgang mit Kindern und Jugendlichen und definiert klare Verhaltensstandards.

Rechnungsprüfung und externe Kontrolle

Unsere Buchhaltung wird jährlich durch zwei gewählte Kassenprüferinnen oder Kassenprüfer kontrolliert. Diese Prüfung umfasst alle Buchungsunterlagen und wird mit einem schriftlichen Prüfvermerk abgeschlossen. Im Anschluss erfolgt eine Jahresabschlussprüfung durch ein unabhängiges Wirtschaftsprüfungsbüro.

Kooperationen

HHN setzt seit vielen Jahren auf die Zusammenarbeit mit Stiftung Tagwerk und der entwicklungspolitischen Bildungskampagne „Aktion Tagwerk“ – Dein Einsatz zeigt Wirkung und Don Bosco Mondo e. V. – Jugend-Hilfe-Weltweit

Mitgliedschaften

Human Help Network e.V. ist Mitglied bei:

- ELAN Rheinland-Pfalz e.V.
- Partnerschaftsverein Rheinland-Pfalz – Ruanda e.V.

6. WIRKSAMKEIT UND QUALITÄTSKONTROLLE

Die nachhaltige Wirksamkeit unserer Projekte und Programme steht im Zentrum unseres Engagements. HUMAN HELP NETWORK verfolgt das Ziel, nicht nur kurzfristige Verbesserungen zu erreichen, sondern langfristige Perspektiven für Kinder, Jugendliche und Familien zu schaffen. Um dieses Ziel zu sichern, setzen wir auf ein konsequentes System der Qualitätskontrolle und Wirkungsmessung.

Monitoring und Evaluation

Bereits bei der Planung neuer Projekte werden gemeinsam mit unseren lokalen Partnerorganisationen klare Ziele, messbare Indikatoren und realistische Zeitrahmen definiert. Während der Umsetzung erfassen wir systematisch Fortschritte und Herausforderungen. Regelmäßige Berichte unserer Partnerorganisationen sowie Besuche durch unsere Mitarbeitenden vor Ort stellen sicher, dass Projekte planmäßig verlaufen und die gesetzten Ziele erreicht werden.

Ergänzend dazu führen wir standardisierte Evaluationsprozesse durch, um die tatsächliche Wirkung unserer Programme auf die Lebenssituation der Begünstigten zu bewerten. Diese Evaluierungen helfen uns, Projekte weiterzuentwickeln, Ansätze zu optimieren und neue Bedarfe frühzeitig zu erkennen.

Unsere Wirkungsmessung erfolgt auf zwei Ebenen:

1. **Sachlich-inhaltlich:** Wir überprüfen regelmäßig Indikatoren wie Anzahl betreuter Kinder, Bildungsfortschritte, Einhaltung des Budgets und Planabweichungen.
2. **Strukturell-partnerschaftlich:** Entscheidend ist die enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen STRIVE und HHNFT. Erfolge werden gemeinsam reflektiert, Herausforderungen offen besprochen.

Hierzu ist die Würdigung von Erfolgen ebenso wichtig wie der offene Umgang mit Rückschlägen.

Besondere Erfolge und Rückschläge Im Berichtsjahr

Thailand	Im Jahr 2024 konnte das Kinderschutzprogramm seine vier zentralen Säulen weiter festigen. Die Zusammenarbeit mit Behörden und Schulen wurde intensiviert, neue Kooperationen konnten angebahnt werden. Trotz personeller Veränderungen blieb das lokale Team in seiner Grundstruktur stabil und konnte fachlich weiterqualifiziert werden – ein zentraler Erfolgsfaktor für die Kontinuität und Qualität unserer Arbeit. Besonders deutlich wurde die wachsende Nachfrage: Mit rund 2.000 Kontakten im Rahmen der Straßensozialarbeit, im Drop-In Center und in den Camps der Wanderarbeiterfamilien erreichten wir erneut die Grenzen unserer Kapazitäten. Die hohe Arbeitsdichte zeigt den großen Bedarf und zugleich das Vertrauen, das unserer Arbeit entgegengebracht wird. Die Entwicklung im Learning Center war ebenfalls ermutigend. Die Ergebnisse im Bereich der non-formalen Bildung für Migrantenkinder aus Laos, Myanmar und Kambodscha bestätigen die Wirksamkeit unseres Ansatzes und ermutigen uns, diesen Weg konsequent weiterzugehen.
Ruanda	Das Kinderschutzprogramm in Ruanda umfasst 14 Sektoren im Südwesten Ruandas. Für die Kinderfamilien wurde die Basisförderung weiterentwickelt (Krankenversicherung und Schulgeld, vor allem aber die landwirtschaftlichen Hilfen und die damit verbundenen Steigerungen der Ernteerträge). Eine umfassende persönliche Beratung für alle Kinderfamilien findet regelmäßig statt. Diese wiederum führte zu vielen, erfolgreichen Schritten in eine persönliche Weiterentwicklung und zu einem selbstständigen Leben außerhalb des Programms. Das Projekt ASRHR (Adolescence, Sexual Reproductive Health and Rights), eine Initiative an 18 Sekundarschulen und in 4 Dorfgemeinschaften für Jugendliche zwischen 10 und 19 Jahren mit jährlich ~ 11.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird sehr gut bei den Jugendlichen angenommen. Die unterstützten Kooperativen produzieren, steigern ihre Ernten und können ihre Produkte gut verkaufen. Auch das Bilden von kleinen Rücklagen greift, erste „Spargruppen“ haben sich bei allen geförderten Kooperativen herausgebildet. Der Beratungsbedarf im Bereich Landwirtschaftlich wird durch den projekteigenen Agronomen weiterhin gedeckt. Der Imanzi Bildungscampus hat mit Kindergarten und Grundschule seinen Gesamtbetrieb aufgenommen.

Human Help Network Foundation Thailand (HHNFT)

Die dokumentierten Erkenntnisse im gesonderten Jahresbericht von Human Help Network Foundation Thailand werden dazu genutzt, gemeinsam über die zukünftige pädagogische Arbeit und die dazu benötigten Mittel zu entscheiden.

Daten und Fakten Kinderschutzprogramm Thailand

Laufzeit	Seit 2008 regelmäßig
Volumen	427.740,28 Euro
Kooperationspartner	help alliance gGmbH
Begünstigte	• ~ 1000 Kinder mit der Straßensozialarbeit (MTU) • ~ 400 Kinder mit dem Learning Center (LC) • ~ 120 Kinder mit dem Kinderschutzzentrum (CPDC) • 30 Kinder mit dem Stipendienprogramm
Lokale Partnerorganisation	Human Help Network Foundation Thailand 384 Moo 6 Sukhumvit Highway Km 144 Naklua Banglamung Chonburi 20260 Thailand toy@hhnthailand.org www.hhnthailand.org

STRIVE Foundation Rwanda (SFR)

Neben der Betreuung der rheinland-pfälzisch-ruandischen Schulpartnerschaften ist die STRIVE Foundation Rwanda unser wichtigster Partner zur Steuerung der Projektarbeit in Ruanda und zur lokalen Projektkoordination.

STRIVE verantwortet schwerpunktmäßig von Beginn an das Programm für die Kinderhaushalte mit ~ 1.000 Kindern in ~ 300 Kinderhaushalten. Eine jährlich überarbeitete Evaluierung gibt gesicherte Erkenntnisse zur gemeinsam mit STRIVE entwickelten, weiteren Vorgehensweise in unserem Kinderschutzprogramm Kinderhaushalte in Ruanda. Als ein wichtiges Ergebnis dieser Evaluierungen erfolgen regelmäßig Projektanpassungen.

Aus diesem Wissen heraus ist das Projekt ASRHR (Adolescence, Sexual Reproductive Health and Rights) entstanden, einer Initiative an 18 Sekundarschulen und 4 Dorfgemeinschaften zur umfassenden Sexualaufklärung unter Jugendlichen. Teilnehmende in 2024 ~ 11.000 Schülerinnen und Schüler.

Daten und Fakten Kinderschutzprogramm Ruanda

Laufzeit	Ab 2008 dauerhaft
Volumen	211.556,18 Euro
Kooperationspartner	Stiftung Tagwerk, BDKS Handels GmbH
Begünstigte	• ~ 1.000 Kinder und Jugendliche im Kinderfamilienprojekt • ~ 11.000 Jugendliche mit der Aufklärungskampagne ASRHR • 101 junge Frauen in Berufsausbildungen • 194 Familien, mit ca. 590 Kindern, mit der Kooperativenförderung • 514 Kinder im Imanzi Bildungscampus
Lokale Partnerorganisation	Strive Foundation Rwanda P.O. Box 4318 Kigali – Ruanda info@sfrwanda.org www.sfrwanda.org

ANLAGE: BERICHT ÜBER DIE PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG

Bericht

über die Prüfung der Jahresrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024
und der Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2024

HUMAN HELP NETWORK e.V.
Die Mainzer Kinderhilfsorganisation

Mainz

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
A. Auftrag und Auftragsdurchführung	1
B. Grundsätzliche Feststellungen	2
C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	4
D. Feststellungen zur Rechnungslegung	5
F. Bescheinigung	6

A. Auftrag und Auftragsdurchführung

Von dem Vorstand des Vereins

HUMAN HELP NETWORK

Mainz

- im Folgenden kurz Verein oder HHN genannt -

wurde uns nach Ermächtigung durch die Mitgliederversammlung der Auftrag erteilt, die Jahresrechnung des Vereins (Einnahmen-Ausgaben-Rechnung, Vermögensübersicht) für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2024, unter Einbeziehung der Buchführung zu prüfen.

Der uns erteilte Auftrag bezog sich nicht auf die Durchführung von Unterschlagungs- und anderen Sonderprüfungen. Anhaltspunkte für unredliche Handlungen haben wir bei unserer Prüfung nicht festgestellt.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2014 vereinbart.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den vorliegenden Bericht, dem die Jahresrechnung (Anlage I und II beigefügt ist.

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Lage des Vereins

Der Vorstand des Vereins erstellt im Rahmen der Rechnungslegung einen Jahresbericht, in dem die wesentlichen Grundlagen zur Lage des Vereins und dessen Entwicklung dargestellt werden.

Aus **dem Jahresbericht 2024** halten wir folgendes für erwähnenswert:

Die Mainzer Kinderhilfsorganisation HUMAN HELP NETWORK e.V. wurde 1990 gegründet

um die Umsetzung und Sicherung der Kinderrechte weltweit zu fördern. Der Verein ist selbstständig und unabhängig und in dieser Eigenschaft weder Teil eines Dachverbandes noch einer übergeordneten Organisation.

Ziel der Arbeit ist es langfristige Perspektiven zu schaffen, um Kindern ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Die Schwerpunkte lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Förderung von Bildungsprogrammen
- Ausbau von Kinderschutzmaßnahmen
- Stärkung psychosozialer Unterstützung
- Zusammenarbeit mit lokalen Partnern

Kernprojektländer des Vereins sind Ruanda (Programmkosten TEUR 160) und Thailand (Programmkosten TEUR 413). Das dritte gewichtige Projektland ist Uganda mit Programmkosten von TEUR 51.

Wesentlicher Teil der Arbeit von HHN ist die Förderung von Bildung im Rahmen von Schulpartnerschaften weltweit. Dabei setzt HHN seit vielen Jahren auf die Zusammenarbeit mit Stiftung Tagwerk.

Wichtiger Baustein für das Gelingen der Projekte ist die intensive Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen vor Ort in den jeweiligen Ländern. Regelmäßige Überprüfungen und laufende Erfolgskontrollen sichern einen wirkungsvollen und nachhaltigen Einsatz der Mittel.

II. Wirtschaftliche Grundlagen

Der Verein finanziert seine Aktivitäten aus Spenden, Mitglieds- und Förderbeiträgen. Mit der Stiftung Tagwerk, Mainz besteht eine Kooperation mit Schwerpunkt entwicklungspolitische Öffentlichkeitsarbeit sowie der Förderung von Bildungsprojekten in Afrika. Die Stiftung Tagwerk hat die Programme in Ruanda, Uganda und die Schulpartnerschaften insgesamt mit einem Betrag von TEUR 738 unterstützt. Auch andere Organisationen unterstützen mit zweckgebundenen Förderungen die Arbeit des Vereins. Zu nennen sind an dieser Stelle die help alliance gGmbH, die SHE Informationstechnologie AG und die BDSK Handels GmbH.

Ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb wird nicht unterhalten.

III. Ertragslage

Aus den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten beiden Geschäftsjahre ergibt sich, nach auf Grundlage von vereinspezifischen Kriterien durchgeführten Zusammenfassungen, die folgende Ertragsübersicht:

	2024		2023	
	€		€	
Einnahmen	1.629.067	100%	1.843.318	100%
Personal	109.288	6,7%	94.782	5,2%
sonst. Tätigkeitsbedingter Aufwand	44.119	2,7%	66.146	3,6%
administrativer Aufwand	153.407	9,4%	160.928	8,8%
Überschuss	1.475.660		1.982.390	
Satzungsgemäße Ausgaben	1.372.972	84,3%	1.768.739	95,9%
Ergebnis	102.688		-86.349	

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung und die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2024 bestehend aus Einnahmen-Ausgaben-Rechnung und Vermögensübersicht.

Die Prüfung erstreckte sich auch auf die satzungsmäßige Verwendung der Mittel.

Die Verantwortung für die Ordnungsmäßigkeit von Buchführung und Jahresrechnung tragen die gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe war es, diese Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung einer Prüfung dahingehend zu unterziehen, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung beachtet worden sind.

Grundlage unserer Arbeiten war die von der Steuerberatungsgesellschaft Wittlich & Partner mbB erstellte Gewinnermittlung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024. Die Rechnungslegung wurde im Geschäftsjahr 2024 umgestellt auf eine Einnahmen-Ausgaben-Rechnung.

Unsere Prüfung haben wir im Juli und August 2025 in unseren Geschäftsräumen durchgeführt.

Als Prüfungsunterlagen dienten uns weiterhin die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, sowie das gesamte Akten- und Schriftgut des Vereins. Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von dem Vorstand und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden. Ergänzend hierzu hat uns der Vorstand in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung, der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung und der Vermögensübersicht sämtliche Vermögenswerte und alle Einnahmen und Ausgaben enthalten sind.

D. Feststellungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Die Buchführung und das Belegwesen sind nach unseren Feststellungen ordnungsgemäß und entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen zu entnehmenden Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung und Jahresrechnung.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ist nach unseren Feststellungen grundsätzlich dazu geeignet, die vollständige und richtige Erfassung, Verarbeitung, Dokumentation und Sicherung des Buchungsstoffs zu gewährleisten.

Die Vermögensübersicht und die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung wurden ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet.

Die Rechnungslegung wird ergänzt durch einen Jahresbericht des Vorstands.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Die Jahresrechnung entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.

E. Bescheinigung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir der Jahresrechnung zum 31. Dezember 2024 des Human Help Network e.V. gemäß den Anlagen I und II die folgende Bescheinigung:

Wir haben die Jahresrechnung, bestehend aus der Einnahmen- Ausgaben-Rechnung vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 und der Vermögensübersicht zum 31.12.2024, des Vereins für das Rechnungsjahr 2024 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung der Jahresrechnung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung abzugeben.

Die Buchführung, die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung sowie die Vermögensübersicht des Vereins entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Grundsätzen einer ordnungsmäßigen Rechnungslegung, den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung. Die Jahresrechnung stellt die wirtschaftliche Lage des Vereins sachgerecht dar.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Mainz, den 05. August 2025

CONCEPT Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Joachim Wittlich
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2024

Anlage I

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung 2024

Anlage II

Rücklagenspiegel 2024

Anlage III

Rechtliche Verhältnisse

Anlage IV

Erläuterung wesentlicher Posten der
Einnahmen-Ausgaben-Rechnung

Anlage V

Allgemeine Auftragsbedingungen

Anlage VI

HUMAN HELP NETWORK e.V.
Vermögensübersicht
zum 31. Dezember 2024

Anlage II

		<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2023</u>
		€	€
1.	Anlagevermögen	10.610,35	17.901,99
2.	Guthaben bei Kreditinstituten		
	Kassenbestand	256.183,68	146.168,63
3.	Forderungen	0,00	2.931,33
		<u>266.794,03</u>	<u>167.001,95</u>
7.	Vereinskapital	1.957,00	1.957,00
8.	Rücklagen	211.433,05	141.526,61
9.	Mittelvortrag	53.369,66	0,00
8.	Verbindlichkeiten	<u>34,32</u>	<u>23.518,34</u>
		<u>266.794,03</u>	<u>167.001,95</u>

HUMAN HELP NETWORK e.V.
Einnahmen-Ausgaben-Rechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

Anlage I

		2024	2023
		€	€
1	Projektspenden	1.390.408,44	1.677.964,44
2	freie Spenden	104.042,64	79.351,89
3	Förderbeiträge	76.289,76	77.709,84
4	sonstige Einnahmen	<u>58.326,53</u>	<u>8.291,78</u>
5	Einnahmen	1.629.067,37	1.843.317,95
6	Programmausgaben	1.372.972,13	1.768.738,89
7	Verwaltungsausgaben	75.620,39	105.647,76
8	Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	<u>77.786,76</u>	<u>55.279,94</u>
9	Ausgaben	1.526.379,28	1.929.666,59
10	Vereinsergebnis	102.688,09	-86.348,64
11	Mittelvortrag aus Vorjahr	0,00	21.266,00
12	Entnahmen aus Rücklagen	38.975,70	65.082,64
13	Einstellungen in Rücklagen	108.882,14	0,00
14	Mittelvortrag	32.781,65	0,00

HUMAN HELP NETWORK e.V.
Entwicklung der Rücklagen
2024

Anlage III

	Stand 01.01.2024	Zuführung	Entnahme	Stand 31.12.2024
Zweckgebundene Rücklage	2.550,91	108.882,14		111.433,05
Betriebsmittelfrücklage	138.975,70		38.975,70	100.000,00
	141.526,61	108.882,14	38.975,70	211.433,05

Gründung:

Der Verein wurde am 13. März 1990 gegründet und am 11. Mai 1990 ins Vereinsregister beim Amtsgericht Mainz unter der Nummer VR 2540 eingetragen.

Vereinszweck:

Der Verein verfolgt keinerlei wirtschaftliche Zwecke, sondern hat den Zweck der Hilfe und der Förderung bei der medizinischen Versorgung, öffentlichen Gesundheitspflege und der Ausbildung von Straßenkindern und jungen Menschen in Deutschland, in Europa und in der ganzen Welt. Darüber hinaus hilft er Menschen jeden Alters, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

Der Vereinszweck soll durch folgende Mittel erreicht werden: Direkte medizinische Hilfe und Betreuung von kranken und hilfsbedürftigen Kindern und Erwachsenen in unseren Projekten.

Durchführung von Hilfsmaßnahmen in den Projektländern (Planen, Aufbauen und Unterhalten von Ausbildungseinrichtungen und Kinderschutzprogrammen) sowie Hilfsgüter aus Zuwendungen in die einzelnen Einrichtungen bringen und einsetzen.

Aufklärung der Öffentlichkeit über die spezifischen und allgemeinen Probleme der Straßenkinder in ihren Heimatländern. Dieses soll über Kampagnen, Handzettel-Aktionen, Informationsstände und Veranstaltungen, persönliche Gespräche und die Medien geschehen.

Zusammenarbeit mit engagierten Bürgern in den Heimatländern der Kinder, Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen.

Sitz:

Mainz

Geschäftsjahr:

01. Januar bis 31. Dezember

Organe:

Nach § 6 der Vereinssatzung sind Organe des Vereins

- die ordentliche Mitgliederversammlung als oberstes Organ
- der Vorstand als Vereinsleitung

Im Berichtszeitraum waren als Vorstände bestellt:

Ewald Dietrich, Vorsitzender (bis 31.01.2024)

Malte Wolf (Vorsitzender)

Katrin Pulipara (stellvertretende Vorsitzende)

Karl Römer, stellvertretender Vorsitzender (bis 31.01.2024)

Georg Sebastian (stellvertretender Vorsitzender)

Steuerliche Verhältnisse:

Der Verein wird unter der Steuernummer 26 / 674 / 09332 beim Finanzamt Mainz-Mitte geführt. Er ist steuerlich freigestellt, da er ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff AO dient.

Der letzte Freistellungsbescheid zur Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer liegt für die Jahre 2020 bis 2022 vor und datiert vom 06.02.2025.

Erläuterung wesentlicher Posten der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung

Einnahmen **EUR 1.629.067,37**

EUR

1. zweckgebundene Spenden	472.458,16
2. freie Spenden	180.332,40
3. Bußgelder	28.200,00
5. sonstige Einnahmen	27.801,17
6. Sachspenden	2.325,36
7. Zuwendungen Kooperationspartner	917.950,28

Die Zuwendungen Kooperationspartner setzen sich wie folgt zusammen: EUR

➤ Aktion Tagwerk	737.950,28
➤ Help Alliance gGmbH	80.000,00
➤ SHE-Informationstechnologie	70.000,00
➤ BDSK Handels GmbH	30.000,00

Erläuterung wesentlicher Posten der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung

Programmausgaben

	EUR	EUR
Ruanda (Kinderschutzprogramm)	160.000,00	
Thailand (Kinderschutzprogramm)	413.251,31	
Uganda (Schul- und Berufsausbildung)	50.920,00	
Südafrika (Schul- und Berufsausbildung)	72.500,00	
Bildung (Schulpartnerschaften)	<u>319.800,83</u>	
		1.016.472,14

Programmbegleitkosten

	EUR	EUR
Personal/sonstige	335.794,93	
Reisekosten	<u>20.705,06</u>	<u>356.499,99</u>
		<u>1.372.972,13</u>